

VON DER GESCHICHTLICHEN BEDINGTHEIT DES DENKENS

149

Jede Zeit, jedes Land, jede lebendige Menge hat ihren eigenen historischen Horizont, und der berufene Geschichtsdenker zeigt sich eben darin, daß er das von seiner Zeit geforderte Geschichtsbild wirklich entwirft.

150

Die wirklich miterlebte, in ihrem Takt noch mitgefühlte Geschichte reicht niemals über die Generation des Großvaters hinaus, weder für die alten Germanen und die heutigen Neger, noch für Perikles oder Wallenstein. Hier schließt ein Horizont des Lebens ab und es beginnt eine neue Schicht, deren Bild sich auf Überlieferung und historische Tradition gründet, welche das unmittelbare Mitfühlen einem deutlich gesehenen und durch lange Übung gesicherten Gedächtnisbilde einordnet.

151

Weltgeschichte ist das Bild der lebendigen Welt, in das der Mensch sich durch seine Geburt,